

GRUNDLAGEN UND GEDANKEN ZUM VERSTÄNDNIS
ERZÄHLENDER LITERATUR

THEODOR STORM:
DER SCHIMMELREITER

von
GERD WEINREICH

VERLAG MORITZ DIESTERWEG
Frankfurt am Main

Inhalt

/	<i>Allgemeine Grundlagen</i>	5
1.1	Ein Leben zwischen Restauration und Imperialismus - zwischen Dänemark und Deutschland.	5
1.2	Die Novellistik Storms.	9
1.3	„Der Schimmelreiter“.	14
1.3.1	Die Entstehung des Werkes.	14
1.3.2	Korrekturen am Ur-Manuskript.	18
1.3.3	Der Stoff.	20
	a) Sagen vom gespenstischen Reiter.	21
	b) Die Gestalt des Deichgrafen.	23
	c) Die Schauplätze der Novelle.	25
	d) Die großen Sturmfluten.	28
	e) Motive der Novelle in Storms übrigen Werk.	30
	f) Motivverwandte literarische Texte anderer Autoren.	30
2	<i>Wort- und Sachkommentar</i>	32
3	<i>Struktur des Textes</i>	37
3.1	Der Rahmenbau der Novelle.	37
3.2	Die Binnenerzählung - Aufbau und Unterbrechungen.	39
4	<i>Gedanken und Probleme</i>	46
4.1	Hauke Haien und die herausragenden Gestalten der Binnenerzählung	46
4.2	Die Dorfbevölkerung - Gegner Hauke Haiens?.	57
4.3	Irrationalität und Phantastik.	60
4.3.1	Die Personen der inneren Rahmenhandlung und ihr Verhältnis zu Irrationalität und Phantastik.	61
	a) Der Reisende, der Deichgraf und die Deichwachen.	61
	b) Der aufklärerische Schulmeister.	64
4.3.2	Irrationalität und Phantastik in der Hauke-Haien-Geschichte	65
4.4	Gott und Religiosität.	69
4.5	Natur und Landschaft.	72
4.6	Der „Schimmelreiter“ im politisch-gesellschaftlichen Kontext der Gründerzeit.	75
4.7	Sprache und Stil.	78

5	<i>Dokumente zur Rezeptionsgeschichte</i>	84
5.1	Die zeitgenössische Rezeption	84
5.2	Von der Jahrhundertwende bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges	86
5.3	Zur Rezeption nach 1945.	89
5.4	Filmgeschichte des Werkes.	95
6	<i>Literaturverzeichnis</i>	98